



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friedrich Matthissons Gedichte

Matthisson, Friedrich von

Zürich, 1797

Lauras Quelle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49975)

LAURAS QUELLE.

*Chiare, fresche e dolci acque
Ove le belle membra
Pose colei, che sola a me par donna,
Date udienza — —
Alle dolenti mie parole estreme!*

PETRARCA.

Quelle! dich grüßt mein Blick mit Sehnsuchts-
thränen,
Seit am Blumenaltare deiner Ufer,
Seit im Tempel deiner Gesträuche, Laura
Weinend mit Gott sprach.

Geister des Himmels müssen dich umschweben,
Stille Stäte, wo Laura betend hinsank,
Wo die Zukunft über der Gruft sich ihren
Blicken enthüllte!

Huldigend schmiegeten sich des Frühlings Kinder
Um des weissen Gewandes Saum, die Lüfte
Wehten Purpurblüten auf ihres Hauptes
Wallenden Schleier.

Über ihr Antlitz war die Ruhe des Himmels,
War der Friede der Engel ausgegossen
Und verklärend hellte des bessern Lebens
Hofnung ihr Auge.

Quelle, dich grüsst mein Blick mit Sehnsuchts-
thränen!
Jede Blume worauf die Holde kniete
Will ich sorgsam pflücken, und ihres Grabmals
Urne bekränzen.
